

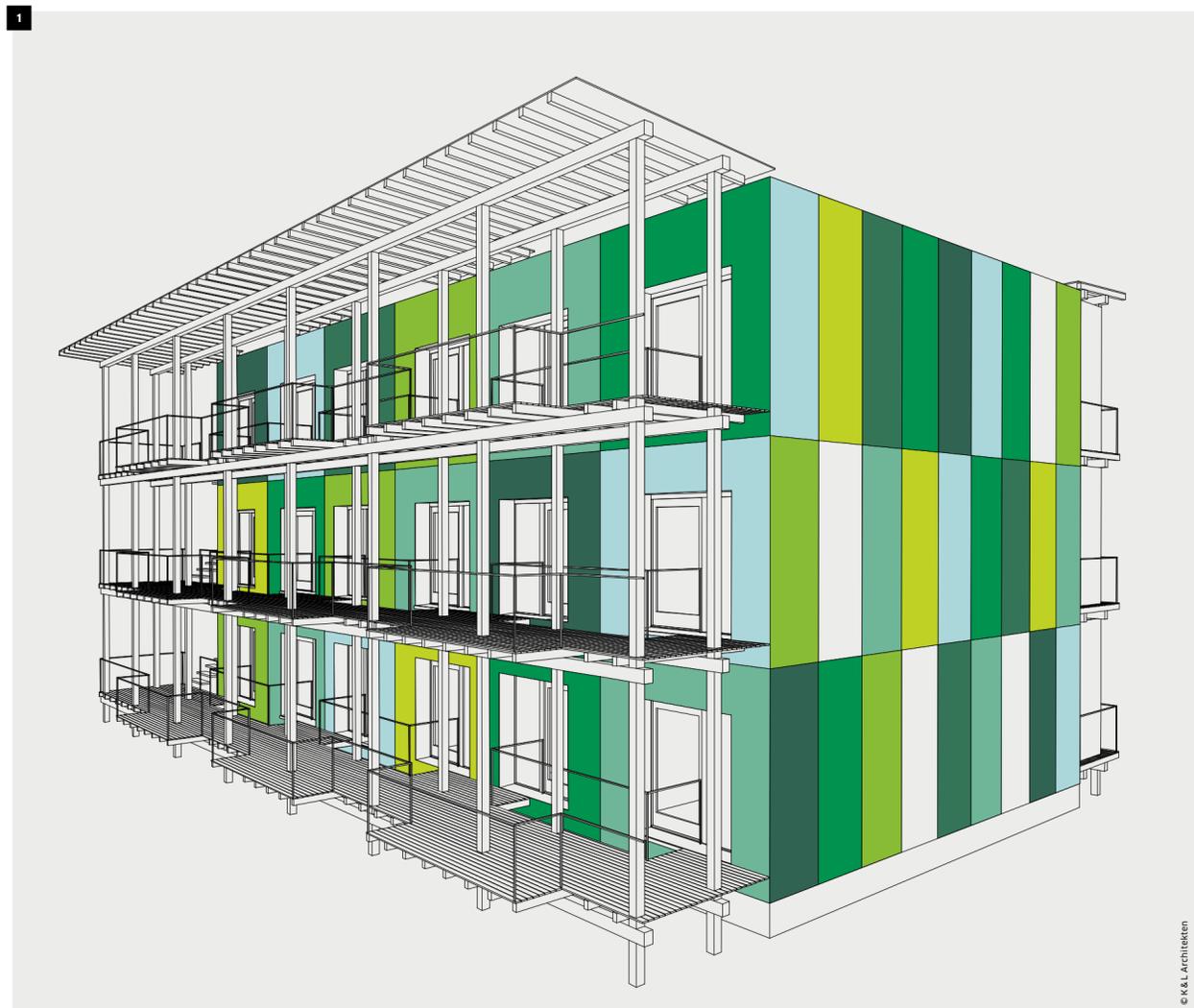
# NEWS



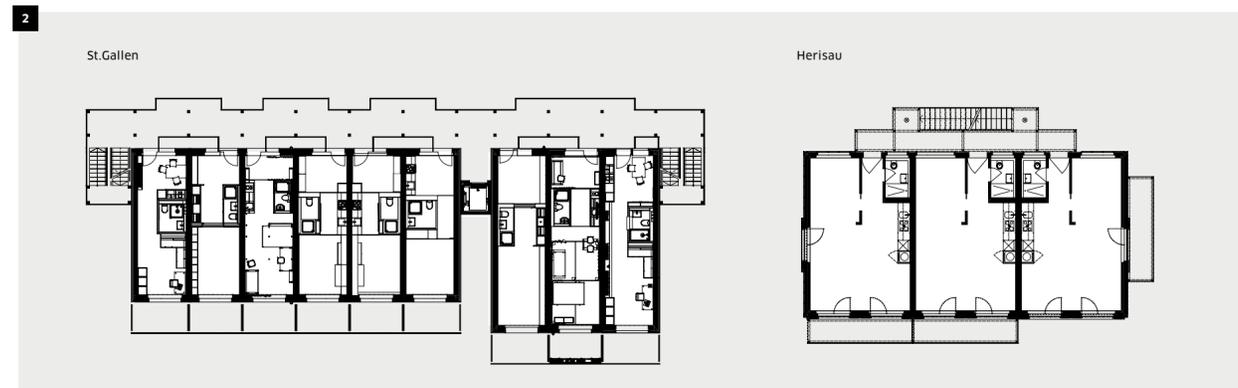
# Mikrowohnen im Holzmodul

Auch in der Ostschweiz taucht ein Trend auf, der vor allem in Grossstädten bereits Fuss gefasst hat: Mikrowohnen – leben in durchdachten Kleinstwohnungen. Mikrowohnen bedeutet nicht nur, sich in Besitz und Wohnfläche einzuschränken sowie den eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren. Es heisst auch teilen und gemeinschaftlich nutzen.

- 1 Mikrowohnungsprojekt St.Gallen – die grüne Fassade sticht ins Auge.
- 2 Leben auf kleinem Raum. Grundrisse der Wohnungen in St.Gallen mit 28 und 36 m<sup>2</sup> und in Herisau mit 47 m<sup>2</sup>.
- 3-4 Eindrücke der Mikrowohnungen in Herisau. Ein 8 m<sup>2</sup> grosser Balkon gehört zu jeder Wohnung.



© K&L Architekten



Seit Anfang Jahr bietet das Mikrowohnprojekt «Compact Living» im Zentrum von Herisau neun Kleinstwohnungen zur Miete an. Nach nur acht Wochen waren alle Wohnungen bereits vermietet.

### Herisau: «Compact Living» auf 47 m<sup>2</sup>

Auf Initiative der Architekten von Waldburger + Partner realisierten wir das Trendprojekt in Holzmodulbauweise als Generalunternehmerin. Je zwei Holzmodule bilden zusammen ein Studio und bieten viel Wohnkomfort auf 47 m<sup>2</sup> Grundfläche. Küche, Bad, Stauraum, eigene Waschmaschine/Tumbler und ein zusätzlicher 8 m<sup>2</sup> grosser Balkon gehören zur Grundausstattung. Ein wichtiger Bestandteil des Wohnkonzeptes «Compact Living» ist die 150 m<sup>2</sup> grosse Dachterrasse. Von allen Mieterinnen und Mietern gemeinschaftlich bewirtschaftet und genutzt, dient sie der Community als Treffpunkt und als erweiterter Wohnraum.

### St. Gallen: Studios mit Charakter auf 28 und 36 m<sup>2</sup> Fläche

Zusammen mit den Architekturteams von Gemperli Stauffacher Architekten, Innoraum, K & L Architekten und Waldburger + Partner Architekten, initiierte unsere Projektentwicklung unter der Leitung von Richard Jussel ein Mikrowohnungsprojekt für die Stadt St.Gallen. Ursprünglich auf dem Güterbahnhofareal vorgesehen, ist noch offen, in welcher Form der Bau schliesslich realisiert werden kann. Die 25 geplanten Mikrowohnungen werden auf 28 und 36 m<sup>2</sup> Wohnfläche viel Raum für Individualität bieten. Denn für jedes Studio, so die Idee, entwerfen die Architekten eigenständige Wohn- und Raumkonzepte. Unterschiedliche Raumaufteilungen, Küchen-Layouts, die Möglichkeit für Urban Gardening auf dem Balkon oder individualisierte Einbaumöbel mit speziellem Stauraum für platzsparendes Wohnen verleihen den Studios ihren eigenen Charakter.

Die Wohnungen werden über einen gemeinsamen Laubengang erschlossen, auf dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner treffen und austauschen können. Jedes Studio besteht aus einem Holzmodul, das in unserem Werk mit Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen ausgerüstet wird. Die Montage auf der Baustelle erfolgt innerhalb weniger Tage.

### Gemeinschaftsräume für sozialen Austausch

Für den sozialen Austausch sorgen zusätzliche Gemeinschaftsräume. Ideal ist es, wenn eine Siedlung mit weiteren Begegnungsräumen im Freien, mit einem Garten oder einem kleinen Park ergänzt werden kann. Zielgruppen für das Wohnen auf engem Raum sind Studenten, Lehrlinge, Singles jeden Alters, aber auch ältere Leute, die zentral und günstig wohnen sowie reduziert leben möchten, dabei aber die Gemeinschaft schätzen.

### Nachhaltig und zukunftsweisend

Die Projekte in Herisau und in St.Gallen sind nicht nur in Sachen Lifestyle am Puls der Zeit. Ebenso sind sie Vorzeigeprojekte für klimaverträgliches, zukunftsweisendes Bauen; mit den wiederverwendbaren Holzmodulen, nachhaltigen Holzwerkstoffen und der ressourcenschonenden Energieproduktion mittels Wärmepumpe und Photovoltaikanlage. Pascal Waldburger vom Herisauer Architekturbüro Waldburger + Partner AG sagt dazu: «Wir müssen überdenken, wie wir wohnen und mit unseren Ressourcen umgehen. 25 % des Gesamtenergieverbrauchs verursachen die privaten Haushalte. Wir bemerken, dass sich unsere Kunden vermehrt Gedanken zu ihrem persönlichen Wohnflächenkonsum und ihrem ökolo-

gischen Fussabdruck machen. Kompakte, gut durchdachte und CO<sub>2</sub>-neutrale Bauten wirken sich erheblich auf die Klimagas-Emissionen aus. Der Holzmodulbau kann aufgrund seiner kurzen Fertigungszeit und ressourcenschonenden Produktion in der Halle diese Entwicklung unterstützen.»

### MIKROWOHNEN – LIFESTYLE AUF KLEINEM RAUM

Aus den Grossstädten mit knappem Wohnraum kommt der Trend Mikrowohnen: bezahlbarer Wohnraum auf wenigen Quadratmetern an zentraler, gut angebundener Lage. Effiziente Raumaufteilung ermöglicht Wohnkomfort. Downsizing gehört zur Lebenseinstellung. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind jung und ergänzen ihren kompakten Rückzugsort mit Third Places im öffentlichen Raum. Auch Senioren sind eine wichtige Zielgruppe für Mikrowohnungen. Sie schätzen Barrierefreiheit und ein Dienstleistungsangebot, beispielsweise mit Wäscheservice und Haushalthilfe.